

## Hinweise zum Abfassen von Hausarbeiten am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

### Inhalt

1. Thema und Fragestellung.....	1
2. Aufbau.....	2
3. Formale Anforderungen an das Manuskript.....	2
4. Zitierpraxis.....	3
5. Literaturverzeichnis .....	4
6. Künstliche Intelligenz.....	5
7. Abgabe.....	5
8. Bewertungskriterien.....	6

### 1. Thema und Fragestellung

Sie haben ein Thema für Ihre Hausarbeit gefunden? Wunderbar – nun müssen Sie dieses Thema durch eine geeignete Fragestellung eingrenzen. In der Politischen Theorie und Ideengeschichte sind sehr unterschiedliche Typen von Fragestellungen möglich. Frieder Vogelmann schreibt in seinem empfehlenswerten [Survival Guide](#) für Hausarbeiten in der Politischen Theorie und Ideengeschichte:

„Eine Fragestellung hat in der Politischen Theorie kein festes Format, sondern beschreibt die Aufgabe, die Sie in der Hausarbeit lösen wollen: Sie können beispielsweise (1) eine These be- oder widerlegen, (2) ein Interpretationsproblem aufzeigen und Lösungsvorschläge machen, (3) einen Begriff erkunden, (4) eine Theorie als Perspektive auf aktuelle oder historische Situationen nutzen, (5) verschiedene Theorien hinsichtlich einer gemeinsamen These, eines Begriffs oder einer Argumentationsfigur vergleichen, (6) und vieles andere mehr tun.“ (S. 3)

Genauere Tipps zu guten Fragestellungen finden Sie in dem verlinkten Survival Guide unter Punkt II und in den Lehrvideos des Lehrstuhls, die die Dozierenden Ihnen auf StudOn zur Verfügung stellen. **Besprechen Sie Ihr geplantes Thema unbedingt mit reichlich zeitlichem Vorlauf mit dem bzw. der Dozierenden.**

## 2. Aufbau

Jede Arbeit verfügt über ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis, eine Einleitung, einen Hauptteil, einen Schlussteil, ein Literaturverzeichnis und eine Eigenständigkeitserklärung. Je nach Arbeit können ein Glossar und/oder Anhang nötig sein.

- Die Einleitung nennt die Fragestellung der Arbeit, begründet diese Fragestellung und gibt einen Überblick über den Aufbau der Arbeit. Auch Hinweise zur Verwendung bestimmter Begriffe oder Definitionen können hier Platz finden. Bei einer Gesamtlänge von 12 Seiten sollte die Einleitung in der Regel nicht länger als 1,5 Seiten sein.
- Der Hauptteil wird individuell in Unterkapitel untergliedert. Im Allgemeinen wird der Hauptteil einer Hausarbeit mit stärker darstellenden Teilen beginnen, um auf dieser Basis zu eigenständig argumentierenden Teilen überzugehen. Für die Unterkapitel gibt es drei Faustregeln:
  - 1) Ein Unterkapitel sollte nicht kürzer als eine Seite sein. Zu kurze Unterkapitel verleiten dazu, Inhalte zu addieren, statt sie argumentativ miteinander zu verbinden.
  - 2) Für die richtige Menge an Unterkapiteln gilt: So viele wie nötig, so wenige wie möglich.
  - 3) Jede Gliederungsebene braucht mindestens zwei Abschnitte, d.h. 2.1 gibt es nur, wenn auch ein 2.2 folgt.
- Der Schluss fasst die Ergebnisse des Hauptteils **mit Blick auf die ursprüngliche Fragestellung** zusammen. Er kann auch im Laufe der Arbeit aufgetretene Probleme offenlegen und reflektieren. Zudem kann der Schlussteil dazu genutzt werden, die breitere Bedeutung der Ergebnisse zu skizzieren und mögliche Anschlussfragen zu nennen. Im Schlussteil werden abgesehen vom Ausblick keine neuen Argumente oder Erkenntnisse mehr angeführt. Bei einer Gesamtlänge von 12 Seiten sollte auch der Schlussteil in der Regel nicht länger als 1,5 Seiten sein.

## 3. Formale Anforderungen an das Manuskript

### *Länge*

- Die Länge Ihrer Hausarbeit wird durch die Prüfungsordnung definiert, wobei sich die Angaben auf den Fließtext beziehen. Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis sowie Eigenständigkeitserklärung zählen *nicht* mit.
- BA-Proseminar: 10-12 Seiten
- BA-Hauptseminar: 15-20 Seiten
- MA-Seminar: 20-25 Seiten

### *Angaben auf dem Deckblatt*

- Institution, Semester, Seminartitel
- Titel der Arbeit
- Name und Matrikelnummer des Verfassers/der Verfasserin, Postadresse, E-Mail-Adresse

### *Formatierung*

- Din A 4, Hochformat
- Seitenränder rechts, links und oben: 2.5 cm; Seitenrand unten: 3.2 cm
- Schriftart: Times New Roman
- Blocksatz mit Silbentrennung
- Längere Zitate werden ab einer Länge von > 3 Zeilen eingerückt
- Schriftgröße: 12 p. für den Haupttext, 10 p. für die Fußnoten und eingerückte Zitate
- Zeilenabstand: 1,5 Zeilen für den Haupttext, 1 Zeile für die Fußnoten und eingerückte Zitate
- Seitenzahlen nicht vergessen...auch im Inhaltsverzeichnis!

### *Rechtschreibung und Zeichensetzung*

- Es gilt grundsätzlich die neue Rechtschreibung.
- Nutzen Sie die Rechtschreibprüfung Ihres Textverarbeitungsprogramms. Im Zweifelsfall hilft auch die [Rechtschreibprüfung des Duden](#) weiter.
- Einzelne fremdsprachige Begriffe außerhalb von Zitaten werden kursiviert.
- Abkürzungen müssen bei der ersten Verwendung ausgeschreiben werden, z.B. Friedrich-Alexander-Universität (FAU)
- Bitte achten Sie in Ihrem Text auf die korrekte Anwendung von Binde- (-) und Gedankenstrich (–). Bei Einschüben, bei Stichpunkten, zwischen Jahreszahlen und Seitenangaben wird der **lange Strich** verwendet.

## **4. Zitierpraxis**

Eine gute Zitierpraxis ist in Hausarbeiten im Fach politische Theorie und Ideengeschichte unerlässlich. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Nutzen Sie sowohl direkte als auch indirekte Zitate. Auf jedes Zitat, direkt oder indirekt, folgt ein Literaturverweis mit Seitenangabe (Genauerer s.u.).
- Anfang und Ende eines direkten Zitates werden durch „Anführungszeichen“ gekennzeichnet. Schreiben Sie Ihre Hausarbeit in englischer Sprache, nutzen Sie einheitlich britische bzw. amerikanische „Anführungszeichen“ unter Beachtung der entsprechenden [Regeln](#). Englischsprachige Zitate in deutschsprachigen Hausarbeiten werden in deutsche Anführungszeichen gesetzt.
- Werden Worte oder Passagen des Originalzitates ausgelassen, so wird dies durch eckige Klammern und drei Auslassungspunkte deutlich gemacht: „Der Himmel ist [...] blau.“
- Wörtliche Rede in Zitaten und Zitate in einem Zitat müssen durch einfache Anführungszeichen gekennzeichnet werden: „Am Ende seines Lebens tat Heine den Anspruch: ‚Ein paar grundlegende Zitate zieren den ganzen Menschen.‘“
- Eigene Ergänzungen zu einem Zitat werden in eckige Klammern gesetzt: „Das Land [Argentinien] hat viel unbesiedelte Fläche.“
- Zitate müssen selbst bei orthografischen Besonderheiten oder merkwürdiger Zeichensetzung originalgetreu übernommen werden. Man kann solche Fehler [sic!] aber wie eben demonstriert kennzeichnen.

- Falls bestimmte Teile des Zitates hervorgehoben werden sollen, ist dies als Veränderung des Zitates auszuweisen, und zwar durch den Zusatz [eigene Hervorhebung].
- Verweist eine Literaturangabe auf denselben Titel wie die vorherige, lautet die Angabe: Ebenda, S. 5. Das „Ebenda“ kann auch mit „Ebd.“ abgekürzt werden. Auch andere Kürzel wie „ders.“ bzw. „dies.“ Bei einem anderen Werk derselben Autorin/desselben Autors sind erlaubt.

Für die Gestaltung der Literaturverweise können Sie zwischen zwei Zitierweisen wählen: a) Kurzverweise im Fließtext (auch Harvard-Zitierweise genannt) oder b) ausführliche Literaturverweise in Fußnoten. Im Folgenden finden Sie beispielhafte Musterangaben; Sie können auch andere gängige Formate nutzen, solange Sie einheitlich arbeiten:

### **a) Kurzverweise im Fließtext**

(Nachname Jahr, S. 3)

### **b) Literaturverweise in Fußnoten**

Vorname Nachname: *Titel. Untertitel*, Ort Jahr, S. x.

Beachten Sie hier:

- Die Angaben für die verschiedenen Textgattungen gestalten sich wie unter dem Punkt ‚Literaturverzeichnis‘ ausgeführt.
- Die Fußnotenzeichen befinden sich direkt hinter dem Zitat oder hinter dem Satzzeichen: „Dies ist ein Probesatz.“<sup>1</sup> Ist dies eine Probefrage?<sup>2</sup> Dabei handelt es sich offenbar um ein sogenanntes „Probezitat“<sup>3</sup>. „Ein Probezitat im Satz“,<sup>4</sup> gefolgt von einem Satzzeichen.

## **5. Literaturverzeichnis**

Jede Hausarbeit enthält am Ende ein vollständiges Verzeichnis der verwendeten Literatur. Auch wenn von Studierenden oft gewünscht: Die angemessene Zahl an Einträgen lässt sich nicht einheitlich definieren, sondern hängt auch von der Fragestellung und dem Forschungsfeld ab. Als Richtwert können Sie aber mit der folgenden Faustregel arbeiten: Pro Seite der Hausarbeit sollten Sie mindestens 1-2 Literaturangaben haben (d.h. in einer Proseminar-Hausarbeit etwa 10-20 Literaturangaben), wobei die Anzahl in jedem Fall zweistellig sein sollte.

Denken Sie auch daran, unterschiedliche Literaturgattungen zu berücksichtigen, also Monographien ebenso wie etwa Zeitschriften-Beiträge und Handbuchartikel. Wichtig: Es wird erwartet, dass Sie auch englischsprachige Fachliteratur rezipieren.

Das Literaturverzeichnis wird alphabetisch nach Nachnamen sortiert (und dabei nicht noch einmal nach Literaturgattungen unterteilt). Sie können für Ihr Literaturverzeichnis unterschiedliche Stile verwenden – wichtig ist, dass Ihre Angaben **einheitlich** sind! Außerdem ist zu beachten, dass sich Ihre Entscheidung für einen der zwei genannten Zitierstile auch Auswirkungen auf die Regeln für die Erstellung Ihres Literaturverzeichnisses hat. Denn wenn Sie sich für Kurzverweise im Fließtext entscheiden, muss im Literaturverzeichnis das Erscheinungsjahr direkt nach dem Autor:innennamen stehen.

Im Folgenden finden Sie Musterangaben für die gängigsten Literaturgattungen:

Gestaltung der Angaben im Literaturverzeichnis		
	...bei Kurzverweisen im Text	...bei Literaturverweisen in Fußnoten
Monographien	Rawls, John (2021 [1971]): <i>Eine Theorie der Gerechtigkeit</i> , Berlin: Suhrkamp.	Rawls, John: <i>Eine Theorie der Gerechtigkeit</i> , Berlin: Suhrkamp 2021 [1971].
Zeitschriftenbeitrag	Butler, Judith (1988): Performative Acts and Gender Constitution. An Essay in Phenomenology and Feminist Theory, in: <i>Theatre Studies</i> 40/4, S. 519-531.	Judith Butler, Judith: Performative Acts and Gender Constitution. An Essay in Phenomenology and Feminist Theory, in: <i>Theatre Studies</i> 40/4 (1988), S. 519-531.
Sammelband	Stollberg-Rillinger, Barbara (Hrsg.) (2010): <i>Ideengeschichte</i> , Stuttgart: Franz Steiner Verlag.	Stollberg-Rillinger, Barbara (Hrsg.): <i>Ideengeschichte</i> , Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2010.
Beitrag in Sammelband	Skinner, Quentin (2010 [1969]): Bedeutung und Verstehen in der Ideengeschichte, in: Barbara Stollberg-Rillinger (Hrsg.): Stuttgart: Franz Steiner Verlag, S. 61-94.	Skinner, Quentin: Bedeutung und Verstehen in der Ideengeschichte, in: Barbara Stollberg-Rillinger (Hrsg.): Stuttgart: Franz Steiner Verlag (2010 [1969]), S. 61-94.
Internetdokument	Follesdal, Andreas (2022): Federalism, in: Stanford Encyclopedia of Philosophy, <a href="https://plato.stanford.edu/archives/win2022/entries/federalism/">https://plato.stanford.edu/archives/win2022/entries/federalism/</a> (04.03.2024).	Follesdal, Andreas: Federalism, in: Stanford Encyclopedia of Philosophy, 2022, <a href="https://plato.stanford.edu/archives/win2022/entries/federalism/">https://plato.stanford.edu/archives/win2022/entries/federalism/</a> (04.03.2024).

## 6. Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz wie ChatGPT stellt an der FAU kein zulässiges Hilfsmittel dar.

## 7. Abgabe

Wenn nicht von den Dozierenden anders geregelt, geben Sie Ihre Hausarbeit in **gedruckter Form** ab. Denken Sie unbedingt an die [Eigenständigkeitserklärung](#)! Sie können gern beidseitig drucken. In dem Fall achten Sie aber bitte auf einen korrekten Druck, sodass alle Seiten gleich ausgerichtet sind. Eine Mappe ist nicht nötig; es reicht eine einfache Tackernadel.

Sie können Ihre Hausarbeit a) persönlich im Büro von Petra Schröder abgeben, b) in der Poststelle der Kochstraße 4 in den Lehrstuhlbriefkasten Nr. 21 werfen oder c) per Post versenden (als Abgabedatum gilt dann das Datum des Poststempels).

Sofern Ihren Dozierenden eine PDF-Einreichung ausreicht, reichen Sie bitte die Hausarbeit als ein **Einzeldokument** per Mail ein. Sie erhalten in diesem Fall eine Eingangsbestätigung per Mail.

## 8. Bewertungskriterien

### *Fragestellung und Einleitung*

- ✓ Hat die Arbeit eine klare und ausreichend eingegrenzte Fragestellung?
- ✓ Wird die Relevanz der Fragestellung überzeugend begründet und in den Forschungsstand eingeordnet?
- ✓ Vermittelt die Einleitung einen guten Überblick über den Aufbau der Arbeit?

### *Fachlicher Gehalt*

- ✓ Folgt die Arbeit einer sinnvollen, zur Fragestellung passenden Gliederung?
- ✓ Gelingt eine stringente Gedanken- und Argumentationsführung auch innerhalb einzelner Kapitel?
- ✓ Werden die fachlichen Zusammenhänge richtig und das Thema ausreichend komplex dargestellt?
- ✓ Werden die für die Arbeit wesentlichen Begriffe ausreichend definiert und reflektiert verwendet?
- ✓ Findet eine kritische Auseinandersetzung mit den verwendeten Texten statt?
- ✓ Werden Vorannahmen und normative Positionen offengelegt?
- ✓ Wird eine eigenständige Schlussfolgerung gezogen und die formulierte Fragestellung beantwortet?
- ✓ Wird die Arbeit dem selbst formulierten Anspruch gerecht?

### *Wissenschaftliche Beweisführung*

- ✓ Werden die Aussagen des Textes auf wissenschaftliche Belege gestützt?
- ✓ Passen die gewählten Methoden zur Fragestellung?
- ✓ Wird ausreichend Sekundärliteratur verwendet?
- ✓ Wird formal vollständig und einheitlich zitiert?

### *Ausdruck und Darstellung*

- ✓ Ist die Arbeit sprachlich angemessen (korrekte Verwendung von Fachbegriffen, keine Prosa oder Umgangssprache)?
- ✓ Werden Rechtschreib-, Zeichensetzungs- und Grammatikregeln sorgfältig befolgt?
- ✓ Werden die Leser angemessen durch den Text geführt?

### *Formale Gestaltung des Manuskripts*

- ✓ Enthält das Deckblatt alle notwendigen Informationen?
- ✓ Wurde der Umfang der Arbeit eingehalten?
- ✓ Ist das Layout der Arbeit angemessen?
- ✓ Sind Inhalts- und Literaturverzeichnis formal richtig und vollständig?